

Thema: Langfinger-Alarm! – Im Weihnachtsgetümmel haben Diebe leichtes Spiel

Beitrag: 1:53 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Überall leuchten bunte Lichter, aus allen Ecken schallt Weihnachtsmusik und es duftet nach gebrannten Mandeln und Glühwein: Endlich ist die Weihnachtsmarktsaison eröffnet. Doch das bedeutet auch proppenvolle Innenstädte und Gedränge in den überfüllten Gassen zwischen den festlich dekorierten Buden. Und genau das machen sich jetzt wieder zahlreiche Langfinger zu Nutzen. Mehr dazu von Oliver Heinze.

Sprecher: Menschenmassen, Getümmel und Gedränge: Für Diebe ist es auf Weihnachtsmärkten ein Kinderspiel Geldbörsen, Kameras und Handys zu klauen. Und dabei nutzen sie immer wieder dieselbe Masche, sagt Mandy Kunstmann vom Elektronikversicherer assona.

O-Ton 1 (Mandy Kunstmann, 0:14 Min.): „Oft kommen sie in kleinen Gruppen. Einer lenkt das Opfer ab und verwickelt es zum Beispiel in ein Gespräch. Der andere klaut die Tasche, das Portemonnaie oder das Smartphone und gibt die Beute an einen Dritten ab. Ja, und der verschwindet dann ganz schnell in der Menge.“

Sprecher: Deshalb Rucksäcke lieber zuhause lassen und Wertsachen immer ganz dicht am Körper tragen: Am besten in den Innentaschen der Jacke, denn da kommt keiner ran. Ist das teure Smartphone trotzdem plötzlich weg, schnell handeln.

O-Ton 2 (Mandy Kunstmann, 0:19 Min.): „Sofort die SIM-Karte sperren, so kann der Dieb den Anschluss nicht nutzen. Dann geht's ab zur Polizei und eine Anzeige gegen Unbekannt wird gestellt. Da ist es dann ganz wichtig, sich eine Anzeigebescheinigung ausstellen zu lassen oder sich die Tagebuchnummer zu notieren. Die braucht man, um den Schaden der Versicherung zu melden.“

Sprecher: Von der bekommt man dann schnell Hilfe und das Handy ersetzt.

O-Ton 3 (Mandy Kunstmann, 0:14 Min.): „Im besten Fall hat der oder die Betroffene einen Schutzbrief mit Diebstahlschutz für das Gerät abgeschlossen, wie zum Beispiel myProtect von assona. Damit ist das Handy obendrein bei Bodenstürzen oder Flüssigkeitsschäden abgesichert.“

Sprecher: Wer lieber sein geliebtes Smartphone wieder haben will, hat nur eine Chance: Handyortung. Doch da gibt's einen kleinen aber entscheidenden Haken.

O-Ton 4 (Mandy Kunstmann, 0:25 Min.): „Man muss sich schon vor dem Verlust bei einem Ortungsdienst angemeldet oder eine entsprechende App installiert haben. Sonst klappt das Vorhaben nicht. Es stellt sich auch die Frage, wie es dann weitergeht, wenn man dann den Standort des Handys kennt. Den Täter selbst aufzusuchen, ist keine gute Idee. Davon rät die Polizei dringend ab. Vielmehr sollte man den Beamten den Standort des Handys mitteilen – die werden dann aktiv.“

Abmoderationsvorschlag: Noch mehr Tipps dazu finden Sie übrigens auch im Netz unter assona.com.



Thema: Langfinger-Alarm! – Im Weihnachtsgetümmel haben Diebe leichtes Spiel

Interview: 2:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Überall leuchten bunte Lichter, aus allen Ecken schallt Weihnachtsmusik und es duftet nach gebrannten Mandeln und Glühwein: Endlich ist die Weihnachtsmarktsaison eröffnet. Doch das bedeutet auch proppenvolle Innenstädte und Gedränge in den überfüllten Gassen zwischen den festlich dekorierten Buden. Und genau das machen sich jetzt wieder zahlreiche Langfinger zu Nutzen, sagt Mandy Kunstmann vom Elektronikversicherer assona, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Kunstmann, Weihnachtszeit ist Diebstahlzeit, das wissen viele. Trotzdem gelingt es den Langfingern immer wieder, erfolgreich zuzuschlagen. Welche Tricks haben die?

O-Ton 1 (Mandy Kunstmann, 0:24 Min.): „Ja, die haben immer wieder dieselbe Masche: Oft kommen sie in kleinen Gruppen. Einer lenkt das Opfer ab und verwickelt es zum Beispiel in ein Gespräch. Der andere klagt die Tasche, das Portemonnaie oder das Smartphone und gibt die Beute an einen Dritten ab. Ja, und der verschwindet dann ganz schnell in der Menge. Ein anderer Trick ist, die Kleidung zu beschmutzen und beim vermeintlichen Reinigen der Jacke oder Hose werden die Wertsachen dann entwendet.“

2. Wie kann man sich vor den Dieben schützen?

O-Ton 2 (Mandy Kunstmann, 0:20 Min.): „Am besten wirklich nur die nötigsten Wertsachen dabei haben, elektronische Geräte eng am Körper tragen. In Situationen, in denen viele Menschen zusammenkommen, ist ein Rucksack zum Beispiel keine gute Idee. Hand- und Umhängetaschen sollte man immer verschlossen halten, mit dem Reißverschluss zum Körper tragen und die Hand oben drauf.“

3. Was sollte man tun, wenn man beklaut wurde und das teure Smartphone weg ist?

O-Ton 3 (Mandy Kunstmann, 0:34 Min.): „Natürlich sollte man da sofort die SIM-Karte sperren, so kann der Dieb den Anschluss nicht nutzen. Dann geht's ab zur Polizei und eine Anzeige gegen Unbekannt wird gestellt. Da ist es dann ganz wichtig, sich eine Anzeigebescheinigung ausstellen zu lassen oder sich die Tagebuchnummer zu notieren. Die braucht man, um den Schaden der Versicherung zu melden. Manche machen es den Dieben aber auch zu leicht und schützen den Handybildschirm nicht mit einem Zahlencode oder einem Muster. Und dann haben die Diebe nicht nur das Gerät, sondern kommen auch ohne Weiteres an private Daten, Fotos oder E-Mails ran.“

4. Welche Versicherung springt denn bei Handydiebstahl ein?

O-Ton 4 (Mandy Kunstmann, 0:22 Min.): „In seltenen Fällen springt die Hausratversicherung ein, zum Beispiel dann, wenn das Handy bei einem Einbruch aus der Wohnung gestohlen wird. Im besten Fall hat der oder die Betroffene einen Schutzbrief mit Diebstahlschutz für das Gerät abgeschlossen, wie zum Beispiel myProtect von assona. Damit ist das Handy obendrein bei Bodenstürzen oder Flüssigkeitsschäden abgesichert.“



5. Eine Versicherung ersetzt zwar den Schaden, aber viele wollen ja lieber ihr Smartphone wieder zurück. Welche Möglichkeiten gibt's da?

O-Ton 5 (Mandy Kunstmann, 0:32 Min.): „Viele denken, mit einer Handyortung lässt sich das Gerät wieder zurückbekommen. Die Sache hat aber einen entscheidenden Haken: Man muss sich schon vor dem Verlust bei einem Ortungsdienst angemeldet oder eine entsprechende App installiert haben. Sonst klappt das Vorhaben nicht. Es stellt sich auch die Frage, wie es dann weitergeht, wenn man dann den Standort des Handys kennt. Den Täter selbst aufzusuchen, ist keine gute Idee. Davon rät die Polizei dringend ab. Vielmehr sollte man den Beamten den Standort des Handys mitteilen – die werden dann aktiv.“

Mandy Kunstmann vom Elektronikversicherer assona mit Tipps, wie Sie sich beim Weihnachtsshopping vor Langfingern schützen. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Noch mehr Tipps dazu finden Sie übrigens auch im Netz unter assona.com.

Thema: Langfinger-Alarm! – Im Weihnachtsgetümmel haben Diebe leichtes Spiel

Umfrage: 0:27 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Gerammelt volle Innenstädte und Weihnachtsmärkte: Da haben Langfinger leichtes Spiel. Denn in den Menschenmassen können sie nahezu unbeobachtet Handys, Handtaschen und Portemonnaies stibitzen. Wie schützen Sie Ihre Wertsachen im Weihnachtsgetümmel vor aufdringlichen Dieben?

Frau: „Ich hab mein Geld in der Hosentasche. Obwohl: Ich bin jetzt schön blöd das zu sagen, ne?“

Mann: „Es ist doch so: Wenn sie beklaut werden wollen, dann werden sie beklaut. Ob das Weihnachtsmarkt ist: Ich sag mal im Gerummel, im Getöse wird man sowieso beklaut.“

Frau: „Da klemme ich meine Tasche ganz fest untern Arm. Dass die am Körper auf der anderen Seite wieder raus kommt, so ungefähr. Dass das keiner die Chance hat, dran zu kommen.“

Mann: „Vorne in der Innentasche hier: Hosentasche. Und dann immer die Hand da rein.“

Frau: „Ich steck Geld in den BH und da kommt gar keiner dran.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr hilfreiche Tipps, wie Sie sich vor den Langfingern auf dem Weihnachtsmarkt schützen, verrät Ihnen gleich die Versicherungsexpertin Mandy Kunstmann von [assona](http://assona.com).

